

Sowjetarmee besonders bedeutungsvoll: Die Kämpfer der Sowjetarmee brachten uns die Befreiung von der Diktatur des Hitlerfaschismus. Uneigennützig standen sie uns in allen Phasen des komplizierten Kampfes um den Sieg zweier Revolutionen zur Seite. Es ist für das Volk der DDR und für seine Nationale Volksarmee ein großes Glück, mit dieser Armee im Kampf um die gemeinsamen Klasseninteressen verbunden zu sein.

Die vergangenen 50 Jahre, in die auch die revolutionären Erfahrungen der deutschen Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten eingeschlossen sind, bestätigen voll und ganz den von W. I. Lenin formulierten Grundsatz: Jede Revolution ist nur von Wert, wenn sie sich auch verteidigen kann.

Bereits die Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus und der proletarischen Militärpolitik, Karl Marx und Friedrich Engels, hatten das Proletariat gelehrt, daß es nach seinem Sieg den alten Staatsapparat nicht übernehmen kann, sondern ihn zerschlagen und den eigenen Staat, die Diktatur des Proletariats, errichten muß. Sie bezeichneten es dabei wiederholt als das erste Gebot der siegreichen sozialistischen Revolution, auch das militärische Machtinstrument des bürgerlichen Staates aufzulösen und durch ein neues zu ersetzen. Nur eine aus dem Proletariat und der mit ihm verbündeten Bauernschaft formierte und von der revolutionären Arbeiterpartei geführte Armee ist in der Lage, die Interessen der Werktätigen und die Errungenschaften ihrer Revolution zuverlässig zu schützen.

In schöpferischer Weiterentwicklung der Grundthesen von Marx und Engels begründete Lenin die Lehre von der Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes, die eine der wichtigsten allgemeinen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus darstellt. Ausgehend von dem Gesetz der ungleichmäßigen Entwicklung des Imperialismus hatte Lenin in seiner Arbeit „Das Militärprogramm der proletarischen Revolution“ nachgewiesen, daß die Errichtung der Herrschaft der Arbeiterklasse in einem Lande „nicht nur Reibungen, sondern auch direktes Streben der Bourgeoisie anderer Länder erzeugen (muß), das siegreiche Proletariat des sozialistischen Staates zu zerschmettern.“

Es besteht kein Zweifel: Ohne die Lösung der Militärfrage als wesentlichen Teil der Machtfrage wären die mit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution eingeleiteten weltweiten Veränderungen undenkbar gewesen. Die militärische Macht des sozialistischen Staates war und ist eine Grundvoraussetzung für die volle Ent-

faltung der sozialistischen Revolution, für die Erhaltung und Festigung des Friedens.

Rote Armee — Machtinstrument des Sowjetstaates

Wie auf allen Gebieten des Aufbaus der sozialistischen Staats- und Gesellschaftsordnung mußte die Partei Lenins auch bei der Lösung der Militärfrage Pionierarbeit leisten. „Wir schritten von Versuch zu Versuch“, sagte Lenin, „wobei wir uns vorwärtstasteten, herauszufühlen suchten und probierten, auf welchem Wege in der gegebenen Situation die Aufgabe gelöst werden könne. Die Aufgabe aber war klar gestellt. Ohne die bewaffnete Verteidigung der sozialistischen Republik konnten wir nicht bestehen.“

Die Schwierigkeit der Aufgabe, die bewaffnete Macht der Arbeiterklasse aufzubauen, bestand nicht nur darin, daß es dafür noch kein Vorbild gab. Sie mußte auch unter den schweren und komplizierten Bedingungen des Interventions- und Bürgerkrieges vollbracht werden. Die Partei der Bolschewiki überwand alle Schwierigkeiten und Hindernisse und schuf mit der Roten Armee ein kampffähiges und über alle Feinde des Sozialismus siegreiches militärisches Machtinstrument des Sowjetstaates.

Vom Geist der Revolution, von der Liebe zum Sozialismus, und zugleich von brennendem Haß gegen den Klassenfeind beseelt, lernten die befreiten Arbeiter und Bauern kämpfen und siegen. Bereits im April 1919 hatte Lenin darauf hingewiesen, daß man' nie ein Volk besiegen wird, in dem die Arbeiter und Bauern in ihrer Mehrheit erkannt haben, daß sie die Sache verteidigen, deren Sieg ihnen und ihren Kindern die Möglichkeit gewährleistet, von allen Werken der menschlichen Arbeit Gebrauch zu machen.

Als der Weltimperialismus den ersten offenen bewaffneten Ansturm auf die junge Sowjetrepublik unternahm, errangen das Sowjetvolk und seine Streitkräfte in harten und erbitterten Kämpfen einen glorreichen Sieg über die vereinten Kräfte der inneren Konterrevolution und der ausländischen imperialistischen Intervention. Dabei zeigten die Kämpfer der Roten Armee beispielloses Heldentum, grenzenlosen Opfermut sowie die Bereitschaft, um des Sieges willen jede Entbehrung auf sich zu nehmen. Diese hohen Kampfeigenschaften und die überlegene Kampf-moral erwachsen aus dem Bewußtsein, für die gerechte Sache des Volkes einzustehen.

Auch der zweite Ansturm des Weltimperialismus auf die UdSSR, als dessen Hauptstoßkraft der faschistische deutsche Imperialismus auftrat, war zum Scheitern verurteilt. Die der Sowjetunion